Melanargia, **27** (2): 55-67 Leverkusen, 1.7.2015

Lokalfaunistisch bemerkenswerte Großschmetterlinge der Jahre 2002-2014 aus Saarbrücken-Süd sowie aus den Stadtteilen Güdingen und Fechingen (Lepidoptera)

7. Bericht

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Zusammenfassung:
In diesem 7. Bericht werden insgesamt 25 Arten an Großschmetterlingen (Neu- und Wiederfunde der Jahre 2002-2014) aus Saarbrücken-Süd (Alt-Saarbrücken und St. Arnual) sowie aus den Stadtteilen Güdingen und Fechingen im Südosten der Landeshauptstadt mitgeteilt. 20 Arten werden erstmals publiziert.

Résumé:
Dans cet aperçu numéro 7 concernant les macrolépidoptères (s.l.) sarrois, l'auteur signale un total de 25 espèces récemment découvertes ou retrouvées entre 2002 et 2014 à Sarrebruck, dans la partie Sud de la Ville (quartiers: Vieux-Sarrebruck et Saint-Arnual) ainsi qu'à Güdingen et Fechingen, les deux communes urbaines situées au sudest de la capitale de la Sarre. Parmi ces 25 espèces de papillons diurnes et nocturnes, 20 espèces sont publiées ici pour la première fois.

1. Einleitung

Die in diesem 7. Bericht aus dem oben genannten Untersuchungsgebiet Ende 2014 abschließend mitgeteilten 25 Arten an bemerkenswerten tag- und nachtaktiven Großschmetterlingen stellen sowohl Neu- als auch Wiederfunde aus den vergangenen 12 Jahren dar. Insgesamt 20 der von dort bisher noch nicht publizierten Arten werden hier erstmals als „neu für das Gebiet" beziehungsweise als Neufunde (Erstbeobachtungen) vorgestellt. Anlass für den zugleich 20. Nachtrag des Verfassers zur lokalfaunistischen Bestandserfassung der saarländischen Macrolepidoptera (s.l.) zwischen 1983 und 2014 ist die Tatsache, dass er mit Ablauf seines 75. Lebensjahres nach nunmehr rund sechs Jahrzehnten lepidopterologisch-entomofaunistischer Tätigkeit künftig keine größeren Schmetterlingserhebungen „vor Ort" mehr durchzuführen beabsichtigt. Auch das seit den 1950er Jahren innovativ aufgebaute und angelegte private „Sammler-Archiv" (auf Karteikarten im DIN-A6-Format) ebenso wie die Artenkartei zu den Großschmetterlingen des Saarlandes einschließlich der unmittelbar an dieses Bundesland angrenzenden Nachbarräume (Rheinland-Pfalz, Lothringen und Luxemburg) auf der Grundlage der vom Verfasser seit Beginn seiner Sammeltätigkeit ausgewählten 25 Lepidopterenfamilien (SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006: 144) haben Ende des Jahres 2014 ihren Abschluss gefunden. Wie schon zuvor im 5. und 6. Bericht (SCHMIDT-KOEHL 2011 a und 2013 a) fließen in die nachstehende kommentierte Artenliste auch wieder die Ergebnisse der Aufsammlungen und Beobachtungen (vor allem am UV-Licht) von HORST MARTIN in Saarbrücken-Güdingen (Wilhelmsklamm und Waldgebiet Hahnbüsch) sowie in Saarbrücken-Fechingen (Birzberg-Gebiet)

aus den Jahren 2002-2014 ein. In Einzelfällen sind auch Daten seiner eigenen Sammlungsbelege und solche des Verfassers aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufgenommenen.

Neufeststellungen und Erstbeobachtungen aus den Jahren 2013 und 2014 zu lokalfaunistisch besonders bemerkenswerten Lepidopteren am Tag (*Pieris mannii alpigena* VERITY, 1911: SCHMIDT-KOEHL 2014: 183), am Schwarzlicht, am Köder und bei der Raupensuche gelangen Frau SILKE BALZERT an ihrem Wohnsitz in Alt-Saarbrücken (TK 6707) und in St. Arnual (vgl. a. die entsprechenden Angaben in der nachfolgenden Artenliste). Als Erstnachweis für den gesamten Regionalverband (RGV) Saarbrücken konnte sie am Schwarzlicht zu Hause am 21.07.2013 ein Exemplar der Tortricide *Pammene aurita* RAZOWSKI, 1991 fotografieren (Fotobeleg beim Verfasser) und zusätzlich noch weitere vier Exemplare am gleichen Abend notieren. Nach WERNO (2008 b: 468) ist dieser Kleinschmetterling im Saarland in seinem bisher bekannten Vorkommen als „extrem selten" einzustufen (nur vier aktuelle Nachweise: Saarlouis 2006; Saarfels 2007; Illingen 2013 und Steinbach bei Lebach 2014). „*Pammene aurita* ist ein kleiner Wickler, der hauptsächlich in der Umgebung von Ahorn - besonders Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) - ganz vereinzelt und erst in den letzten Jahren gefunden wird." (l.c.: 483). Bei GAEDIKE & HEINICKE (1999: 106) ist die Art für das Saarland noch nicht aufgenommen.

Sowohl Herrn MARTIN als auch Frau BALZERT sei für die detaillierten Mitteilungen des nachstehend ausgewerteten Datenmaterials herzlich gedankt. Die Falterbelege befinden sich in der Schmetterlingssammlung „Saarland" der DELATTINIA im Zentrum für Biodokumentation (ZfB) in Landsweiler-Reden. Die von S. BALZERT in Saarbrücken-Süd in jüngster Zeit gemachten Beobachtungen zum Vorkommen verschiedener Lepidopterenarten ermöglichen einen interessanten Einblick und Vergleich mit den in etwa gleicher Gegend zwischen 1948 und 1950 auf dem Sonnenberg in Saarbrücken-St. Arnual von Dr. E. DIEHL und den zwischen 1955/1956 und 1973/1974 vom Verfasser an seinem früheren Wohnsitz im Weinbergweg (Südseite des Winterbergs/Stadtteil St. Arnual) gefangenen Macroheterocera (SCHMIDT-KOEHL 1962, 1973; MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 1965). Dabei fällt auf, dass zwar eine Reihe von damals dort nachgewiesenen nachtaktiven Lepidopteren im Laufe der letzten Jahrzehnte verschwunden ist (Biotopveränderungen, teilweise auch Habitatzerstörung), andererseits aber auch immer noch bemerkenswerte Arten im gleichen Gebiet anzutreffen sind: *Rheumaptera undulata* (LINNAEUS, 1758); *Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) oder *Cucullia absinthii* (LINNAEUS, 1761).

2. Bemerkungen

Bezüglich Anordnung der Lepidopterenfamilien und Aufzählung der Arten folgt der Verfasser der Systematik von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) bzw. GAEDIKE & HEINICKE (1999). Die der einzelnen Art vorangestellte Zahl bezieht sich auf die fortlaufende Nummer in der Monographie des Verfassers zu den Großschmetterlingen des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1977, 1979) einschließlich der beiden Verbreitungsatlanten (SCHMIDT-KOEHL 1971, 1976) und der nunmehr 20 zwischen 1983 und 2014 erschienenen Nachträge. Um dem Leser ein schnelles Auffinden des in Frage stehenden Taxons bei KARSHOLT &

RAZOWSKI bzw. GAEDIKE & HEINICKE zu erleichtern, stehen die entsprechenden Referenzzahlen direkt in Klammern dahinter. Alle nachstehend aufgelisteten Arten sind von WERNO datenmäßig elektronisch erfasst. Ihre bis jetzt bekannte Gesamtverbreitung im Saarland und Randgebieten kann im Internet abgerufen werden (WERNO 2014). Die 25 Arten verteilen sich auf die einzelnen Lepidopterenfamilien wie folgt: Sesiidae (1); Hesperiidae (1); Drepanidae (1); Geometridae (8); Notodontidae (1); Noctuidae (11) und Nolidae (2).

Zu Vergleichszwecken mit der Schmetterlingsfauna der unmittelbar an das Saarland angrenzenden Nachbarregion Lothringen (Nordost-Frankreich), insbesondere mit derjenigen des Départements de la Moselle (F-57), sei auf die Publikationen von COURTOIS - eine Literaturzusammenstellung befindet sich im Nachruf bei LUQUET (2012) -, PERRETTE et al. (2009), SCHMIDT-KOEHL (2011 b), MARTIN (2011) sowie PERRETTE & MARTIN (2014) verwiesen (vgl. die entsprechenden Literaturhinweise in der Artenliste).

3. Kommentierte Artenliste

Stand der Bearbeitung: 31.12.2014

Abkürzungen:

Tf.	= Tagfang
Lf.	= Lichtfang
Ph.	= Pheromonfang
vid.	= (am Tag) beobachtet
vid.lux	= am Licht beobachtet
GW/M.	= Saarbrücken-Güdingen/Wilhelmsklamm, leg. H. MARTIN
GH/M.	= Saarbrücken-Güdingen/Waldgebiet Hahnbüsch, leg. H. MARTIN
FB/M.	= Saarbrücken-Fechingen/Birzberg-Gebiet, leg. H. MARTIN
GK/S.-K.	= Saarbrücken-Güdingen/Im Königsfeld, leg. SCHMIDT-KOEHL
SB/B.	= Saarbrücken-Süd/Alt-Saarbrücken, vid. et phot. BALZERT

SESIIDAE

1) 252.1 (4041) ***Paranthrene insolita*** LE CERF, 1914
   1♂ Ph. 07.06.2014 GK/S.-K.: ungezielter Anflug in drei großen Bögen um das *myopaeformis*-Pheromon um 17[55]; Netzfang; Wiederfund und zugleich Zweitnachweis für GK (SCHMIDT-KOEHL 2012). Bei SCHMIDT-KOEHL (1977: 200) ist der Eichenzweig-Glasflügler hinter Nr. 252 (4039) *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775) mit der Nummer 252.1 nachträglich aufzunehmen.

HESPERIIDAE

2) 93. (6882) ***Carcharodus alceae*** (ESPER, 1780)
   1♂ 30.04.2014 (1. Gen.) GK/S.-K. vid.; Neufund (Erstbeobachtung) des Malven-Dickkopffalters am Wohnsitz des Verfassers. Das frisch geschlüpfte Exemplar saß im Vorgarten auf einem Kirschlorbeerblatt gegen 15[30] in der Sonne, flog allerdings dann sehr rasch weg und war daher nicht zu fangen.

DREPANIDAE

3) 214. (7507) ***Drepana curvatula*** (BORKHAUSEN, 1790)
   1♂ Lf. 16.07.2014 FB/M.; neu für das Gebiet. Bei WERNO (2008 a: 397) wird der Erlen-Sichelflügler in der Roten Liste Saarland mit dem Buchstaben „D" (Daten unzureichend) eingestuft. Im Lepidopteren-Atlas im Internet (WERNO 2014) sind bisher erst vier Fundorte für das Saarland eingetragen: Hüttersdorf 1984; Büschfeld 1990; Nunkirchen 2009 und Reinheim 2010. Nach KRAUS (1993: 131) kommt die Art in der benachbarten Pfalz in zwei Generationen vor (Flugzeit: 15.05.-25.08.). Für das Bio-

sphärenreservat Nordvogesen (Vosges du Nord) geben PERRETTE et al. (2009: 147) ebenfalls zwei Generationen an („avril-mai puis juillet-août"). Phylogenetisch steht *D. curvatula* der Nachbarart *Drepana falcataria* (LINNAEUS, 1758) nahe. „Die Arten ähneln sich im Habitus als Falter und noch mehr als Raupe. (...) *Drepana curvatula* ist die ökologisch anspruchsvollere Art mit einer wesentlich beschränkteren Verbreitung. (...) Zwischen beiden Arten sind Hybride beschrieben, die jedoch keine fortpflanzungsfähigen Nachkommen ergaben." (RATZEL 1994: 229). Über solche Hybriden, 1♂ und 1♀ von Hybrid *rebeli* STANDFUSS, 1898 (*falcataria*-♀ x *curvatula*-♂), Zuchtexemplare von 1902 (!) cult. KARL ALBRECHT, Saarbrücken (ex coll. MÄRKER, coll. DELATTINIA), berichtet der Verfasser in seinem 4. Nachtrag zur Lepidopterenfauna des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1991: 122-123).

GEOMETRIDAE

4) 791. (7975) ***Antonechloris smaragdaria*** (FABRICIUS, 1787)
1♀ Lf. 05.07. und 1♀ Lf. 09.07.2013 FB/M. sowie 1 ♂ Lf. 23.06.2014 FB/M.; neu für das Gebiet. Von dem schön gefärbten, smaragdgrünen Schafgarbenspanner liegen bisher keine weiteren Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet vor. In Saarbrücken-Weinbergweg (St. Arnual) kam die Art, die wohl warme, trockene Stellen liebt, im Juli 1965 und 1967 vereinzelt zum Licht: 1♂ Lf. 31. 07.1965 sowie 1♂ Lf. 02.07.1967, leg. S.-K., coll. DELATTINIA (SCHMIDT-KOEHL 1973: 41). Bei PERRETTE et al. (2009: 149) wird der „Smaragd-Grünspanner" als nur sehr lokal verbreitete und seltene Geometride vor allem den Muschelkalkflächen zugeordnet, wo auch die einzige Beobachtung am 23.06.1994 in Obergailbach (F-57, Dépt. de la Moselle) in unmittelbarer Grenznähe zum saarländischen Bliesgau gelang. Weitere Fundorte in F-57: Schoeneck 1976; Grosbliederstroff 1987; St. Avold und Montenach (PERRETTE & MARTIN 2014: 42).

5) 597. (8423) ***Rheumaptera undulata*** (LINNAEUS, 1758)
1♀ 25.07.2013 SB, vid.lux BALZERT; Neufund (Fotobeleg beim Verf.). Ebenfalls in Saarbrücken-Süd (auf dem Sonnenberg in St. Arnual) fing DIEHL 1♀ (Lf.) am 28.06.1949, coll. DELATTINIA (SCHMIDT-KOEHL 1973: 39). Weitere Beobachtungen zum Vorkommen des Wellenspanners im engeren Untersuchungsgebiet liegen derzeit nicht vor (vgl. SCHMIDT-KOEHL 1979: 142). Im Lepidopteren-Atlas im Internet (WERNO 2014) ist die Art mit vielen Fundorten im mittleren, westlichen und nördlichen Saarland vertreten, aus dem südöstlichen Landesteil hingegen fehlen derzeit noch Nachweise (nur ein aktueller Fund: Heckendalheim 2009). Nach KRAUS (1993: 183) liegt die Flugzeit in der benachbarten Pfalz zwischen dem 15. Juni und 17. August. Für das Département de la Moselle nennen PERRETTE & MARTIN (2014: 42) die Fundorte Schoeneck und Marange. „Der Wellenspanner ist eine Art kühler, submontaner bis montaner Nadelwälder. (...) In allen anderen Gebieten ist diese Spannerart eher lokal festgestellt worden. (...) Die Falter sitzen tagsüber an Bäumen, nachts fliegen sie ans Licht." (EBERT 2001: 421).

6) 601. (8477) ***Eupithecia haworthiata*** DOUBLEDAY, 1856
1♂ Lf. 03.06.2006 GK/S.-K., 1♂ Lf. 14.06.2006 GW/M., 1♂ Lf. 05.06.2011 GW/M., 1♀ Lf. 08.06.2014 GW/M. Außerdem: 1♂ Lf. 04.07.1969 GW/M. sowie 2♂♂ 24.07.1998 Fechingen, vid.lux WERNO. Der Waldreben-Blütenspanner wird hier erstmals als neue Art für das Untersuchungsgebiet publiziert. Während im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) viele Fundorte besonders im westlichen und südlichen Landesteil eingetragen sind, wird die Eupithecie bei PERRETTE et al. (2009) für Lothringen überhaupt nicht erwähnt. COURTOIS (1990: 145) bezeichnet ihr Vorkommen im Metzer Raum (F-57, Dépt. de la Moselle) als selten. Nach KRAUS (1993: 191) liegt die Flugzeit in der benachbarten Pfalz zwischen dem 04. Juni und 25. Juli.

7) 606. (8491) ***Eupithecia exiguata*** (HÜBNER, 1813)
Der hier ebenfalls als „neu für das Gebiet" mitgeteilte Hecken-Blütenspanner wird von MARTIN in GW seit 2006 regelmäßig am Licht beobachtet: zwei Exemplare 30.03.2014 GW/M., 1♂ Lf. 20.04.2014 GW/M. sowie 1♀ Lf. 06.05. und 1♂ Lf. 20.05.2014 GW/M. Außerdem: 1♀ Lf. 10.05.2012 GH/M. Vom Gelände des Hauptfriedhofs in Saarbrücken-Süd stammt 1♂ (Tf.) vom 30.04.1954, leg. MÄRKER, det. DE LATTIN (SCHMIDT-KOEHL 1979: 146-147). Im südlichen, westlichen und nördlichen Saarland ist die Art an vielen Stellen anzutreffen (WERNO 2014), während sie für Lothringen weder bei COURTOIS (1981, 1985, 1990) noch bei PERRETTE et al. (2009) erwähnt wird. Auch in der benachbarten Pfalz scheint der „Laubgehölz-Bergwald-Blütenspanner" selten zu sein. „Die Art ist in der LF [Lepidopteren-Fauna der Pfalz, Verf.] nicht aufgeführt. Sie kommt nur an wenigen eng begrenzten Stellen in den Auwäldern der Rheinebene vor. Am 11.05.1967 hat KRAUS erstmals in unserem Gebiet die Falter vereinzelt beobachtet." (KRAUS 1993: 194).

8) 606.1 (8493) ***Eupithecia insigniata*** (HÜBNER, 1790)
1♂ Lf. 10.05.2004, 1♂ Lf. 26.04.2005, 1♂ Lf. 25.04.2009, 1♀ Lf. 28.04.2012 und 1♀ Lf. 20.04.2014: alle fünf Exemplare GW/M.; neu für das Gebiet. In GK konnte der Verfasser den Obsthain-Apfelblütenspanner zwischen 1981 und 2014 bisher nicht beobachten. Aus der Umgebung von Metz (F-57, Dépt. de la Moselle) erwähnt COURTOIS (1996: 225) nur den Fang eines einzelnen Falters vom 30.04.1993. Auch in der Pfalz und in Baden-Württemberg scheint die Art nur lokal verbreitet zu sein. Nach WERNO (2014) konzentrieren sich die aktuellen Fundorte (seit dem Jahr 2000) auf den westlichen, mittleren·und südlichen Landesteil (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1989: 640).

9) 611. (8519) ***Eupithecia intricata*** (ZETTERSTEDT, 1839)
Der Große Wacholder-Blütenspanner, hier ebenfalls erstmals als „neu für das Gebiet" publiziert, erscheint seit 2003 in GW regelmäßig am Licht: 1♂ Lf. 20.05.2014 GW/M. Außerdem: 1♀ Lf. 19.05.2014 GH/M. H. MARTIN stellte die Art bereits 1969 in GW fest. In GK fing der Verfasser 1♀ (Lf.) am 30.05.1982. Außerdem: 1♂ Lf. 08.06.1973 und 1♂ Lf. 19.05.1974 Saarbrücken-Weinbergweg (St. Arnual), leg. S.-K., coll. DELATTINIA. In Illingen-Hosterhof erschien der Blütenspanner zwischen 1980 und 1983 häufig am Licht (ULRICH 1989: 654). Dagegen bezeichnet COURTOIS (1990: 145) sein Vorkommen im Metzer Raum (F-57, Dépt. de la Moselle) als sehr selten. Gegenüber dem westlichen Saarland sind im südlichen und auch im südwestlichen Landesteil nur recht wenige aktuelle Fundorte im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) eingetragen.

10) 623.2 (8567) ***Eupithecia pimpinellata*** (HÜBNER, 1813)
1♀ Lf. 02.08.2013 FB/M., det. WERNO; neu für das Gebiet. Die Art „ist ein Sommer-Blütenspanner, der im Juli und August auf blütenreichen Magerwiesen oft zahlreich zu beobachten ist. (...) Die Falter fliegen von Mitte Juli (einzelne auch schon Anfang Juli) bis Anfang September." (RATZEL 2003: 232). In der benachbarten Pfalz werden für die Flugzeit die folgenden Daten genannt: 19.04.-11.09. (KRAUS 1993: 204). PERRETTE et al. (2009: 171) erwähnen die Art von Haspelschied (Militärgelände) bei Bitche (F-57, Dépt. de la Moselle): 3♂♂ Lf. 05.09.1996, und auch für den Metzer Raum ist das Vorkommen des Bibernellen-Blütenspanners belegt: „assez commun en août au sud de Metz." (COURTOIS 1981: 36; vgl. a. COURTOIS 1990: 146). Aus dem Saarland dagegen liegen bisher erst wenige aktuelle Funde vor: Haustadt 2000; Hemmersdorf 2008; Perl 2010; Reinheim 2002 und Ballweiler 2012. In unmittelbarer Nachbarschaft zum oben genannten neuen Fundort FB 2013 ist im Lepidopteren-Atlas Saarland (WERNO 2014) auch Spicheren (Spichern) in F-57, Dépt. de la Moselle, mit einem Fund von 1992 vermerkt. In seiner Roten Liste geht WERNO

(2008 a: 406) von einer anzunehmenden Gefährdung dieser Eupithecie im Saarland aus (G = Gefährdung anzunehmen). Bei SCHMIDT-KOEHL (1979: 152) ist *E. pimpinellata* mit der laufenden Nummer 623.2 hinter Nr. 623.1 (8565) *Eupithecia indigata* (HÜBNER, 1813) nachträglich als neue Art aufzunehmen.

11) 626.1 (8579) ***Eupithecia dodoneata*** GUENÉE, 1857
Wie *E. intricata* (s. Nr. 9) kann auch der Eichenhain-Blütenspanner seit 2003 in GW regelmäßig am Licht beobachtet werden: 1♀ Lf. 08.05.2012 GW/M. und 1♂ Lf. 20.04.2014 GW/M. Zwischen 2003 und 2014 insgesamt 12 Exemplare GW/M. In Saarbrücken-Weinbergweg (St. Arnual: TK 6707) fing der Verfasser 1♂ (Lf.) am 06.05.1972, coll. DELATTINIA. WERNO (2008 a: 406) stuft die Art in der Roten Liste für das Saarland als „ungefährdet" ein. Noch 1991 empfahlen SCHMITT et al. (1991: 107) sie als „vom Aussterben bedroht" in die saarländische Rote Liste aufzunehmen, aber mittlerweile gibt es von ihr viele über das ganze Land verteilte aktuelle Nachweise (WERNO 2014). In der benachbarten Pfalz kommt der „Kleine Eichen-Blütenspanner" in Eichenbeständen, aber nur an wenigen Stellen, vor. Die Falter erscheinen vereinzelt am Licht. Flugzeit: 15.04.-15.06. (KRAUS 1993: 206). COURTOIS (1981, 1985, 1990, 1996) erwähnt die Art in seinen Publikationen zur Lepidopterenfauna Lothringens nicht. Im Monographischen Katalog (SCHMIDT-KOEHL 1979: 153) ist *E. dodoneata* als „neu für das Gebiet" hinter Nr. 626 (8578) *Eupithecia abbreviata* STEPHENS, 1831 mit der laufenden Nummer 626.1 nachträglich einzuordnen. Der Verfasser hatte seinerzeit bei der Auflistung der für das Saarland neuen Eupithecien-Arten den eigenen Fang von Mai 1972 (s.o.) vergessen.

NOTODONTIDAE

12) 153. (8724) ***Drymonia querna*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
1♂ Lf. 13.07. und 1♀ Lf. 22.07.2013 GK/S.-K.; Wiederfund. Außerdem: 1♀ 06.07.2013 SB, vid.lux BALZERT (Fotobeleg beim Verf.). 2♂♂ Lf. 18.07.2012 FB/M. sowie 1♂ Lf. 05.07.2013 FB/M. Der Erstnachweis des Weißbinden-Zahnspinners aus Saarbrücken-Güdingen stammt vom 23.07.2004: 1♂ Lf. GW/M. (vgl. SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 238 u. 240: Verbreitungskarte Saarland und Randgebiete nach dem Stand der Daten von 2005). Zwischen 2004 und 2014 konnte der Zahnspinner in den Monaten Juni und Juli im gesamten Untersuchungsgebiet sowohl in GK, GW und GH als auch in FB vereinzelt am Licht (auch Weibchen) festgestellt werden, während der Verfasser ihn bei seinen Leuchtabenden zwischen 1955 und 1974 in Saarbrücken-Weinbergweg (St. Arnual) nicht ein einziges Mal nachweisen konnte (SCHMIDT-KOEHL 1977: 137). In der benachbarten Pfalz liegt die Flugzeit zwischen dem 16. Juni und 14. August (KRAUS 1993: 261).

NOCTUIDAE

13) 527. (8956) ***Catephia alchymista*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
1 Exemplar 20.05.2014 SB, vid.lux BALZERT (Fotobeleg beim Verf.); Erstbeobachtung und zugleich Wiederfund in Saarbrücken-Süd nach genau 50 Jahren! Ebenfalls aus Saarbrücken-Süd (Weinbergweg/St. Arnual; TK 6707) stammt 1♀ (Lf.) vom 05.06.1964, leg. et coll. MARTIN (MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 1965: 83). Außerdem: 1♀ Lf. 14.06.2006 GK/S.-K., 1♂ Lf. 25.05.2007 GK/S.-K. sowie 1♀ Lf. 02.06.2014 GW/M. (vgl. a. SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 238 u. 240: Verbreitungskarte). Flugzeit im Untersuchungsgebiet auf der Grundlage der bisher von dort vorliegenden Beobachtungen: 18.05.-01.07. (eine Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „09.06.-15.08. Zwei Gen." (KRAUS 1993: 408). In der Roten Liste Saarland hat WERNO (2008 a: 409) das Weiße Ordensband in die Gefährdungskategorie 2' eingeordnet. Demnach müsste die Art „anhand der Bewertungsmatrix" eigentlich in die Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) eingestuft werden. „Ihre Bestandssituation ist jedoch noch so gut, dass sie vermutlich in den nächsten 10 Jahren nicht aussterben wird." (l.c.: 388). Im Lepidopteren-Atlas im Internet (WERNO 2014) finden

sich derzeit außer den oben genannten Funden insgesamt 11 über das ganze Land verteilte Nachweise (zum Beispiel: Ballweiler 2004; St. Ingbert 2011; Hüttersdorf 2011; Merzig 2011; Saarhölzbach 2013 und Nohfelden 2013).

14) 533. (9016) ***Parascotia fuliginaria*** (LINNAEUS, 1761)
1♂ Lf. 21.07.2009 GW/M. 1♂ Lf. 21.07.2010 GW/M. 1♂ Lf. 29.05. sowie 1♀ Lf. 17.08.2011 GW/M. 1♀ Lf. 16.07.2013 GK/S.-K. und 1♂ 17.07. 2013 SB, vid.lux BALZERT (Fotobeleg beim Verf.); Wiederfund. Über das Vorkommen der monovoltinen Pilzeule in GK und GW berichten SCHMIDT-KOEHL & MARTIN (2010: 569: 1♀ Lf. 10.07.1984 GK/S.-K.; Erstnachweis für Saarbrücken-Güdingen). Außerdem: 2 Exemplare Lf. 05. und 18.08.1948 (!) Saarbrücken-St. Arnual (Sonnenberg), leg. DIEHL (SCHMIDT-KOEHL 1973: 38). Die Falter der auch in unseren Siedlungen recht versteckt lebenden Noctuide erscheinen meist nur vereinzelt am Licht. Ihre Flugzeit reicht von Juni bis September. Über ihr Vorkommen im benachbarten Département de la Moselle (F-57) berichten PERRETTE et al. (2009: 206 u. 280) sowie COURTOIS (1981: 19, 1985: 297). Im Saarland ist die Art mit vielen aktuellen Fundorten, über das ganze Land verteilt (WERNO 2014), vertreten.

15) 364. (9183) ***Cucullia absinthii*** (LINNAEUS, 1761)
Je ein Raupenfund 29.08.2013 SB (St. Arnual: NSG St. Arnualer Wiesen) sowie 02.09.2013 SB (Hohe Wacht), leg. et cult. BALZERT (Fotobelege beim Verf.); Neufund. Ebenfalls aus Saarbrücken-Süd (auf dem Sonnenberg/St. Arnual ganz in der Nähe des Raupenfundes vom 29.08.2013) stammt 1♂ (Lf.) vom 27.07.1949 (!), leg. DIEHL (SCHMIDT-KOEHL 1973: 36). *C. absinthii* wird eher als Raupe denn als Falter nachgewiesen. Die beiden oben genannten, von Frau BALZERT an Gewöhnlichem Beifuß (*Artemisia vulgaris*) gefundenen, fast schon erwachsenen Raupen wurden zu Hause weitergezüchtet und verpuppten sich auch, aber wegen Parasitierung kam es nicht zum Falterschlupf. Gemäß STEINER (1997: 159) ist die Art in Baden-Württemberg nicht überall bodenständig, sondern „an vielen Stellen nur ein kurzzeitig auftretender 'Vermehrungsgast'." Da nach demselben Autor alle Beifußmönche gute „Dispersionseigenschaften" besitzen, „ist der Nachweis dauernder Bodenständigkeit (...) stets schwer zu führen." (l.c.). Im Saarland hat WERNO (2008 a: 410) *C. absinthii* in der Roten Liste in die Gefährdungskategorie 2 (stark gefährdet) aufgenommen. Wie von WERNO (l.c.) wird auch von STEINER (l.c.) für diese Art der deutsche Name Beifuß-Mönch zur Abgrenzung von *Cucullia artemisiae* (HUFNAGEL, 1766), dem Feldbeifuß-Mönch, verwendet. KRAUS (1993: 329-330) gibt den beiden Arten jeweils den deutschen Namen Wermutmönch beziehungsweise Beifußmönch. Der dort (l.c.: 329) bei *C. absinthii* für die Pfalz angegebene Fundort Ballweiler liegt indessen im Saarland, im Biosphärenreservat Bliesgau. GAEDIKE & HEINICKE (1999: 151) setzen in ihrer Länderübersicht für das Saarland bezüglich *C. absinthii* das Symbol „+" (= Fundmeldungen nur aus der Zeit 1900-1980). Im Lepidopteren-Atlas des Saarlandes (WERNO 2014) sind die „alten" Fundorte (Saarbrücken-Universität 1966; Ballweiler 1970; Dudweiler 1976; Emmersweiler 1987) und die aktuellen (Merchweiler 2002; Landsweiler-Reden 2001 und 2003 sowie Alt-Saarbrücken 2013 und Saarbrücken-St. Arnual 2013) entsprechend vermerkt. Dabei fällt auf, dass aus dem westlichen und nördlichen Saarland bisher noch keine Nachweise vorliegen. Aus Lothringen wird der Beifuß-Mönch (Wermut-Graumönch bei SCHMIDT-KOEHL 1979: 58) weder von COURTOIS (1981, 1985, 1990, 1996) noch von PERRETTE et al. (2009) erwähnt. Für das Dépt. de la Moselle (F-57) ist indessen im Lepidopteren-Atlas des Saarlandes (WERNO 2014) der Fundort Schoeneck aus dem Jahr 1976 in unmittelbarer Grenznähe zu Saarbrücken-Süd aufgenommen.

16) 488.1 (9424) ***Platyperigea kadenii*** (FREYER, 1836)
Acht (!) Exemplare 02.07.2013 SB (1 F.) sowie 12.-25.09.2013 SB (7 F.), vid.lux BALZERT (Fotobeleg beim Verf.); Neufund. Außerdem: 1♂ Lf. 23.09.2013 GW/M.

sowie 1♂ Lf. und 1♀ Lf. 04.10.2013 GW/M. Über den Erstnachweis des Arealerweiterers *P. kadenii* im Saarland (jeweils 1♂ Lf. 13.09.2006 GW/M. und 23.09.2006 GK/S.-K.) berichten SCHMIDT-KOEHL & MARTIN (2006: 239 u. 246). Der erste Fund von „Kadenis Bodeneule" in Deutschland datiert vom 05.09.2002 aus Lörrach in Südbaden. In Rheinland-Pfalz erschien die Art erstmals am 03.10.2004 an der Mosel und in Nordrhein-Westfalen am 27.09.2011 in Duisburg-Huckingen (RADTKE et al. 2013: 188). Sollte sich herausstellen, dass die neu zugewanderte Noctuide künftig im Saarland zum „bodenständigen Arteninventar" zu zählen sein wird, ist sie bei SCHMIDT-KOEHL (1979: 102) hinter Nr. 488 (9417) *Caradrina morpheus* (HUFNAGEL, 1766) mit der laufenden Nummer 488.1 aufzunehmen. Neben den oben genannten Fundorten GK, GW und SB (2006-2013) sind im Lepidopteren-Atlas Saarland (WERNO 2014) nur noch drei weitere aktuelle Nachweise verzeichnet: Dudweiler 2007; Perl 2013 und Saarhölzbach 2013. In der Roten Liste des Saarlandes (WERNO 2008 a) ist die Art noch nicht vermerkt.

17) 485. (9453) ***Hoplodrina respersa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
1♀ Lf. 23.07.2014 GH/M.; neu für das Gebiet. Ein weiteres Exemplar 12.07.2002 GW, vid.lux MARTIN. Die Art ist im Saarland weit verbreitet, nur im Süden und Südwesten sind die Nachweise spärlicher (WERNO 2014). Aus dem benachbarten Moseldepartement (F-57) nennen PERRETTE et al. (2009: 228) sowie COURTOIS (1990: 148) folgende Fundorte der „Grauen Felsflur-Staubeule": Haspelschied (Militärgelände), Bitche Umgebung, Metz, St. Avold und Montenach.

18) 427. (9490) ***Mormo maura*** (LINNAEUS, 1758)
1♀ Lf. 23.08.2013 GW/M.: an der Haustürlampe; neu für das Gebiet. In der Roten Liste Saarland hat WERNO (2008 a: 411 u. 425) das Schwarze Ordensband der Gefährdungskategorie V (Art der Vorwarnliste) zugeordnet. Von GK, GH und FB liegen bisher aus dem engeren Untersuchungsgebiet keine Nachweise vor. Auch im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) sind aus dem südlichen Landesteil nur wenige Fundstellen verzeichnet: Saarbrücken 1950 (1♂ Lf. 04.07.1950 Saarbrücken-St. Johann/Innenstadt, leg. DIEHL, coll. DELATTINIA); Emmersweiler 1987; Altheim 1991; Hanweiler 1998 und Alsting 1983 in F-57, Dépt. de la Moselle, in unmittelbarer Grenznähe zu Saarbrücken-Güdingen. Aus dem Raum Metz (F-57) berichtet COURTOIS (1981: 21) von immer nur vereinzelt in den Monaten Juli und August beobachteten Individuen, die er gelegentlich auch an feuchten Stellen in alten Gewölben und Kellern fand (vgl. a. SCHMIDT-KOEHL 1979: 81). Für PERRETTE et al. (2009: 236) bildet das Schwarze Ordensband die bestimmende Art in der Lepidopterenfauna der Nordvogesen: „Espèce déterminante des Vosges du Nord." (l.c.). „Die große, aber düster gefärbte *Mormo maura* scheint in früheren Zeiten die Menschen erschreckt zu haben, wenn sie sich nachts in Häuser verirrte, denn sie erhielt den Namen 'Gespensteule' " (STEINER 1997: 335).

19) 372.2 (9657) ***Lithophane semibrunnea*** (HAWORTH, 1809)
1♂ 21.09.2013 (am Köder) SB, vid.lux BALZERT, det. STEINER (Fotobeleg beim Verf.). Außerdem: 1♂ 09.03.2014 (am Köder) SB, vid.lux BALZERT, leg., praep. et det. S.-K., coll. DELATTINIA; Neufund. In der Roten Liste des Saarlandes hat WERNO (2008 a: 421 u. 425) die Eichen-Rindeneule in die Gefährdungskategorie 0 (ausgestorben oder verschollen) eingestuft, da bis zu diesem Zeitpunkt nur ein einziger (Alt-) Nachweis aus Saarbrücken-Universität vorlag: 1♂ Lf. 04.04.1966, leg. DE LATTIN, coll. DELATTINIA. Mittlerweile konnte WERNO den bei uns offensichtlich seltenen, nachtaktiven Eulenfalter auch in Perl 2012 und in Saarholzbach 2013 sowohl am Köder als auch am Licht feststellen (WERNO 2014). Die Flugzeit der überwinternden Noctuide erstreckt sich in der benachbarten Pfalz (zum Vergleich) vom 07. September bis 08. Mai (KRAUS 1993: 336-337). In Lorry-lès-Metz (F-57, Dépt. de la Moselle) fing COURTOIS (1983: 140) am 25.09.1982 nachts 1♂ bei der Nektarauf-

nahme an Efeublüten (vgl. a. COURTOIS 1985: 291, mit dem Hinweis „migrateur"). PERRETTE et al. (2009: 224) erwähnen ein weiteres Vorkommen dieser wohl auch in Lothringen seltenen „Schmalflügeligen Holzeule" in Bitche (F-57): 1♂ Lf. 31.03.1998. Bei SCHMIDT-KOEHL (1979: 81) ist *L. semibrunnea* hinter Nr. 372.1 (9649) *Aporophyla lutulenta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) mit der laufenden Nummer 372.2 nachträglich aufzunehmen.

20) 463. (9795) ***Photedes minima*** (HAWORTH, 1809)
1♂ Lf. 03.07.2010 GW/M.; neu für das Gebiet. Die Schmieleneule ist im gesamten Saarland mit vielen Fundstellen im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) vertreten, so auch von Fechingen: 1♀ Lf. 06.07.1957 sowie 1♂ Lf. 16.07.1957, leg. DIEHL, coll. DELATTINIA. Außerdem: 1♂ Lf. 12.07.1950 Saarbrücken-St. Arnual (Sonnenberg), leg. DIEHL, coll. DELATTINIA (SCHMIDT-KOEHL 1973: 37). Die Art findet sich vorzugsweise an feuchten Stellen (SCHMIDT-KOEHL 1979: 93-94). In der benachbarten Pfalz liegt die Flugzeit zwischen dem 15. Juni und 26. Juli (KRAUS 1993: 377). Von nur wenigen Faltern aus dem Rossel- und französischen Niedtal sowie von Lorry-lès-Metz (F-57, Dépt. de la Moselle) berichtet COURTOIS (1983: 140). PERRETTE et al. (2009: 231) erwähnen die „Kleine Sumpfgraseule" (Flugzeit: Juli) von weiteren Fundorten im gleichen Département: „peu commune, localisée aux milieux humides". (l.c.). „Die Falter schwärmen in der Dämmerung auf feuchten Waldwiesen mit Beständen der Rasenschmiele, der Nahrungspflanze der Raupe." (STEINER 1998: 127).

21) 465. (9875) ***Chortodes fluxa*** (HÜBNER, 1809)
1♀ Lf. 14.07.2005 GW/M. sowie 1♂ Lf. 12.07.2014 GW/M.; neu für das Gebiet (vgl. a. MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 1965: 83). Die Gelbliche Sumpfgraseule ist im Saarland lokal verbreitet und kommt meist nur einzeln zum Licht (SCHMIDT-KOEHL 1979: 94). An aktuellen Fundorten (seit dem Jahr 2000) finden sich im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) derzeit neben GW (s.o.) nur zwei weitere Nachweise: Kesslingen 2003 und Nunkirchen 2006. Im gesamten südlichen Landesteil sind zahlreiche ältere Funde eingetragen: Saarbrücken 1972 (Weinbergweg/St. Arnual); Karlsbrunn 1963; Emmersweiler 1987 sowie Schoeneck 1975; Forbach 1987 und St. Avold 1987 in F-57, Dépt. de la Moselle. Flugzeit: „juillet/septembre", „localisée et rare" (PERRETTE et al. 2009: 231).

22) 290. (10156) ***Paradiarsia glareosa*** (ESPER, 1788)
6♂♂ Lf. und 1♀ Lf. 16.09.2014 FB/M.: ibid. fünf weitere Exemplare, vid.lux MARTIN; neu für das Gebiet: Erstnachweis. Aus dem gesamten Süden und Südwesten des Saarlandes liegen bisher noch keine Beobachtungen der Aschgrauen Habichtskraut-Erdeule vor, während sie im westlichen, mittleren und nördlichen Landesteil weit verbreitet ist (WERNO 2014). Die Flugzeit dieser Spätsommer-Bodeneule, einer Art des atlantomediterranen Verbreitungstyps, erstreckt sich bei uns vom 27. August bis 11. Oktober (SCHMIDT-KOEHL 1989: 634 sowie 1991: 125). Das Vorkommen der Noctuide ist auch aus Lothringen (F-57, Dépt. de la Moselle) belegt: Flugzeit ibid. ebenfalls von Ende August bis Anfang Oktober (COURTOIS 1983: 140 u. 1985: 287; PERRETTE et al. 2009: 251).

23) 273. (10350) ***Agrotis clavis*** (HUFNAGEL, 1766)
1♂ Lf. 19.06.2014 GW/M. sowie 1♂ Lf. 12.07.2014 GW/M. Außerdem: 1♀ Lf. 22.06. 2002, 1♂ Lf. 04.07.2002, 1♀ Lf. 25.06.2005, 1♀ Lf. 26.10.(!)2006, 1♂ Lf. 08.06.2007: alle fünf Exemplare GW/M. (insgesamt 4 ♂♂ und 3 ♀♀ Lf. 2002-2014 GW/M.); neu für das Gebiet. Während im Biosphärenreservat Bliesgau (Heckendalheim 2009) und im gesamten südlichen Saarland bisher nur wenige Nachweise der Magerwiesen-Bodeneule (Rindengraue Erdeule bei SCHMIDT-KOEHL 1979: 23) vorhanden sind (Karlsbrunn 1956; Emmersweiler 1987; Mimbach 1998; Obergailbach

1996/F-57, Dépt. de la Moselle), verteilen sich viele, vor allem aktuelle Fundstellen (seit dem Jahr 2000) über das gesamte übrige Bundesland (WERNO 2014). Die Flugzeit erstreckt sich in der Regel auf die Monate Juni bis August. Zum Vergleich in der Pfalz: 10.06.-11.07. (KRAUS 1993: 292). Der Fang eines Weibchens der Art am 26. Oktober (2006: GW/M.; s.o.) ist daher phänologisch besonders auffallend. In Lothringen geben COURTOIS (1981: 26) sowie PERRETTE et al. (2009: 253) die Monate Juni bis September als Flugzeit für *A. clavis* an.

NOLIDAE

24) 105. (10425) ***Meganola albula*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
1♀ Lf. 13.07.2013 GK/S.-K. sowie 2♂♂ Lf. und 1♀ Lf. 23.06.2014 FB/M.; neu für das Gebiet. Bei SCHMIDT-KOEHL (1977: 104-105) ist seinerzeit der Fang (Lf.) eines Männchens vom 06.07.1957 aus FB, leg. DIEHL, coll. DELATTINIA, vergessen worden. Im Lepidopteren-Atlas des Saarlandes (WERNO 2014) sind zwei weitere Funde von Bübingen 1997 und Fechingen 1998 vermerkt. Während PERRETTE et al. (2009: 212) das Vorkommen des „Weißlichen Graueulchens" im benachbarten Moseldepartement (F-57) als „très localisée et rare" (l.c.) angeben, kennzeichnet COURTOIS (1981: 15) die Art im Metzer Raum als „assez commun" (l.c.). In der Roten Liste Saarland (WERNO 2008 a: 417) wird bei *M. albula* der deutsche Name „Brombeer-Kleinbärchen" verwendet.

25) 106. (10431) ***Nola aerugula*** (HÜBNER, 1793)
1♀ Lf. 03.07.2014 GH/M. Im Lepidopteren-Atlas (WERNO 2014) sind zahlreiche Fundorte dieser Nolide im Saarland eingetragen, darunter auch FB: 1♂ Lf. 24.07.1998, leg. WERNO. Für das Untersuchungsgebiet wird die Art hier erstmals publiziert. Das „Birkenmoor-Kleinbärchen" hat WERNO (2008 a: 417 u. 423) in der Roten Liste Saarland in die Gefährdungskategorie 3 (gefährdet) eingestuft. Im benachbarten Moseldepartement (F-57) kennzeichnen PERRETTE et al. (2009: 212) das Vorkommen des „Laubholz-Graueulchens" als „très localisée, solitaire et rare" (l.c.). COURTOIS (1981, 1985, 1990) erwähnt die Art für Lothringen nicht.

4. Schlussbemerkungen

Da bereits seit Ende der 1980er Jahre die Schmetterlingsfauna des Saarlandes (einschließlich der unmittelbar angrenzenden Nachbarregionen) durch ANDREAS WERNO digital erfasst wird (mit derzeit mehr als 270.000 Datensätzen bei 2433 gemeldeten Arten: WERNO, pers.Mitt. 26.12.2014), erübrigt sich nunmehr für den Verfasser das von ihm seit Beginn seiner Sammeltätigkeit praktizierte „Artenerfassungsverfahren über Karteikarten", das hiermit Ende des Jahres 2014 abgeschlossen wurde. Die jeweiligen Verbreitungskarten zu den einzelnen Lepidopterenarten (Saarland und Randgebiete) stehen dem interessierten Nutzer mittlerweile jederzeit bequem im Internet zur Verfügung und werden ständig aktualisiert (WERNO 2014). Aus diesem Atlas (auf Minutenfeldbasis) seien für das im vorliegenden 7. Bericht noch einmal zusammenfassend betrachtete Untersuchungsgebiet die folgenden Artenzahlen an bisher gemeldeten tag-, dämmerungs- und nachtaktiven Schmetterlingen genannt:

GK (TK 6808-113):	**528** Arten
GW (TK 6708-333):	**595** Arten
FB (TK 6808-114):	**775** Arten

Herrn GÜNTER SWOBODA möchte der Verfasser auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danken für die stets so angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit, die fachmännische Unterstützung bei der digitalen Umsetzung der eingereichten Manuskripte, die prompte Erledigung aller Korrekturangelegenheiten, die Mitteilung wichtiger bibliographischer Hinweise aus der reich sortierten Fachbibliothek in Leverkusen sowie für die freundliche Zusendung entsprechender entomologisch-lepidopterologischer Fachliteratur, die jeweiligen Artikel des Verfassers betreffend.

Literatur:

COURTOIS, J.-M. (1981): Contribution à la connaissance des Lépidoptères du Pays messin. Juillet 1967 à décembre 1980. — Bull.Soc.Hist.Nat.Moselle, **43**: 263-308, (Sonderdruck S. 1-46), Metz

COURTOIS, J.-M. (1983): Dix espèces nouvelles pour le département de la Moselle (Lep. Ethmiidae, Geometridae et Noctuidae). — Alexanor, **13**: 139-141, Paris

COURTOIS, J.-M. (1984): Évaluation de la connaissance bibliographique relative aux Lépidoptères de Lorraine. — in: COMITÉ SCIENTIFIQUE RÉGIONAL DES Z.N.I.E.F.F. (Hrsg.): Contribution bibliographique à l'Inventaire des Zones Naturelles d'Intérêt Écologique, Faunistique et Floristique de Lorraine. — S. 65-68, Villers-lès-Nancy

COURTOIS, J.-M. (1985) : Seconde contribution à la connaissance des Lépidoptères du Pays messin. — Bull.Soc.Hist.Nat.Moselle, **44**: 243-302, Metz

COURTOIS, J.-M. (1990): Trosième contribution à la connaissance des Lépidoptères du Pays messin. — Bull.Soc.Hist.Nat.Moselle, **45**: 119-152, Metz

COURTOIS, J.-M. (1996): Cinquième contribution à la connaissance des Lépidoptères du Pays messin. — Bull.Soc.Hist.Nat.Moselle, **47**: 223-226, Metz

EBERT, G. (2001): Larentiinae [Rheumaptera]. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 8, Nachtfalter VI. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3 – Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. — Apollo Books, Stenstrup

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-Buch, **27**, Bad Dürkheim

LUQUET, G. (2012 [2014]): In memoriam Jean-Marie COURTOIS (1944-2013). – Sa vie, son oeuvre, ses publications entomologiques. — Alexanor, **25**: 497-503, Paris

MARTIN, H. & SCHMIDT-KOEHL, W. (1965): Seconde contribution à l'étude des Hétérocères de la ville de Sarrebruck. — Bull.Soc.Entom.Mulhouse, **1965**: 81-85, Mulhouse

MARTIN, M. (2011 [2012]): In memoriam Louis Nicolas PERRETTE (○1924 – † 2011). — Alexanor, **25**: 66, Paris

PERRETTE , L.† (unter Mitarbeit von M. MARTIN) (2014): Contribution à la connaissance des Geometridae de Lorraine (Lepidoptera). — oreina, **27**: 39-43, Thoury-Férottes

PERRETTE, L., SPILL, F. & RAUCH, M. (2009): Les Papillons de la Biosphère des Vosges du Nord. — Ciconia (Sonderh.), 324 S., Éguelshardt

RADTKE, A., DAHL, A. & LAUSSMANN, T. (2013): Die Arealerweiterer *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836), *Paradrina gilva* (DONZEL, 1837), *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) und weitere Macrolepidopteren-Neufunde in NRW seit 1999 (Lep., Sesiidae, Lycaenidae, Geometridae, Noctuidae et Arctiidae). — Melanargia, **25**: 181-193, Leverkusen

RATZEL, U. (1994): Drepaninae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 4, Nachtfalter II. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

RATZEL, U. (2003): Geometridae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 9, Nachtfalter VII. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

SCHMIDT-KOEHL, W. (1962): Contribution à l'étude des Hétérocères de la ville de Sarrebruck. — Bull.Soc.Entom.Mulhouse, **1962**: 1-9, Mulhouse

SCHMIDT-KOEHL, W. (1971): Lepidoptera Rhopalocera et Grypocera de la Sarre (Saarland). Cartes 1 à 100. — in: LECLERCQ, J. & GASPAR, C. (éd.): Cartographie des Invertébrés Européens. Atlas Provisoires Hors-Série. — 61 S., Fac.Sci.Agron.Zool. Gén. et Faun., Gembloux

SCHMIDT-KOEHL, W. (1973): Troisième contribution à l'étude des Hétérocères de la ville de Sarrebruck. — Bull.Soc.Entom.Mulhouse, **1973**: 33-42, Mulhouse

SCHMIDT-KOEHL, W. (1974): Faunistische Notizen aus dem Saarland II (Insecta, Lepidoptera). — Entom.Z., **84**: 133-141, Stuttgart

SCHMIDT-KOEHL, W. (1976): Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 3: Macrolepidopteren des Saarlandes. Familien: Nolidae, Lymantriidae, Arctiidae, Notodontidae, Zygaenidae, Limacodidae und Sphingidae. — in: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen. — 62 S., Biogeogr.Univ.Saarl., Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1977): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Diurna (Rhopalocera und Grypocera), Tagfalter. Bombycidae und Sphingidae, Spinner und Schwärmer. Monographischer Katalog. — Abh.Arb.gem.tier- u.pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarl., **7**: 1-234, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Noctuidae, Eulen. Geometridae, Spanner. Monographischer Katalog Teil 2. — Abh.Arb.gem.tier- u.pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarl., **9**: 1-242, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not.Saarl., **20**: 619-649, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Gross-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not. Saarl., **22**: 116-137, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (2011 a): Erstnachweise bemerkenswerter dämmerungs- und nachtaktiver Großschmetterlinge aus Saarbrücken-Güdingen (Insecta, Lepidoptera). Bisher noch nicht publizierte Arten aus den Jahren 1982-2010 (5. Bericht). — Melanargia, **23**: 164-171, Leverkusen

SCHMIDT-KOEHL, W. (2011 b): In memoriam Louis Nicolas Perrette (12.01.1924-05.12.2011). — Abh.Delattinia, **37**: 175-178, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (2012): *Paranthrene insolita* LE CERF, 1914 erstmals auch im Saarland nachgewiesen (Lep., Sesiidae). — Melanargia, **24**: 113-116, Leverkusen

SCHMIDT-KOEHL, W. (2013 a): Neu- und Wiederfunde bemerkenswerter Großschmetterlinge aus Saarbrücken-Güdingen und Saarbrücken-Fechingen in den Jahren 2011 und 2012 (Insecta, Lepidoptera). 6. Bericht. — Melanargia, **25**: 57-64, Leverkusen

SCHMIDT-KOEHL, W. (2013 b): Erstnachweis des Karstweißlings *Pieris mannii* (MAYER, 1851) in Saarbrücken auf dem Güdinger Berg im Spätsommer 2013 (Lep., Pieridae). — Melanargia, **25**: 171-176, Leverkusen

SCHMIDT-KOEHL, W. (2014): Neues vom Karstweißling *Pieris mannii* (MAYER, 1851) in der SaarLorLux-Region aus dem Frühjahr und Frühsommer 2014 (Lep., Pieridae). — Melanargia, **26**: 182-195, Leverkusen

SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2006): Bemerkenswerte Erstnachweise und Wiederfunde von Großschmetterlingen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) in den Jahren 2005 und 2006 (Insecta: Lepidoptera). — Abh.Delattinia, **32**: 233-248, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. & MARTIN, H. (2010): Neu- und Wiederfunde von Macrolepidopteren aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) in den Jahren 2008 und 2009 (Insecta: Lepidoptera). — Abh.Delattinia, **35/36**: 557-576, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. & WERNO, A. (2006): Addenda und Corrigenda zum Monographischen Katalog der Großschrnetterlinge (Macrolepidoptera vulgo sensu) des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991). — Abh.Delattinia, **31**: 143-153, Saarbrücken

SCHMITT, T., SUMMKELLER, R., WERNO, A. & ZAHM, N. (1991): Neue und wiederentdeckte Arten für die saarländische Lepidopterenfauna. — Faun.florist.Not.Saarl., **22**: 100-115, Saarbrücken

STEINER, A. (1997): Noctuidae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6, Nachtfalter IV. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

STEINER, A. (1998): Noctuidae. Ipimorphidae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 7, Nachtfalter V. — Verlag E. Ulmer, Stuttgart

ULRICH, R. (1989): Elf Jahre Lichtfang in Illingen/Saarland (Insecta: Lepidoptera). — Faun.florist.Not.Saarl., **20**: 650-657, Saarbrücken

WERNO, A. (unter Mitarbeit von HINSBERGER, R. & SCHREIBER, H.) (2008 a): Rote Liste und Faunenliste der Nachtfalter (Macrolepidoptera: Spinner, Schwärmer, Spanner und Eulenfalter) des Saarlandes. 3. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/DELATTINIA (Hrsg.): „Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes". — Atlantenreihe, **4**: 383-434, Saarbrücken

WERNO, A. (2008 b): Rote Liste und Faunenliste der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) des Saarlandes. 1. Fassung. — in: MINISTERIUM FÜR UMWELT DES SAARLANDES/ DELATTINIA (Hrsg.): „Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes". — Atlantenreihe, **4**: 437-484, Saarbrücken

Internet:

WERNO, A. (2014): Lepidoptera-Atlas 2013. Verbreitungskarten Schmetterlinge (Lepidoptera) im Saarland und Randgebieten
http://www.delattinia.de/saar-lepi-online/index.htm [Zugriff: 22.12.2014]

Anschrift des Verfassers:

Werner Schmidt-Koehl
Im Königsfeld 6
D-66130 Saarbrücken-Güdingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Koehl Werner

Artikel/Article: Lokalfaunistisch bemerkenswerte Großschmetterlinge der Jahre 2002-2014 aus Saarbrücken-Süd sowie aus den Stadtteilen Güdingen und Fechingen (Lepidoptera) 7. Bericht 55-67